



Der Berufsverband  
für Trainer, Berater  
und Coaches

# News & Facts

## **Chef bleibt Chef! Wie es trotzdem gelingt, ihn „von unten“ zu führen und zu managen**

**Von Stefan Häseli, Vizepräsident Im BDVT**

**Wie führe ich meinen Chef?** Denn, obwohl Sie selbst Chef eines Teams, eines Büros, einer Abteilung, eines Werks oder einer Sparte im Unternehmen sind, haben auch Sie in der Hierarchie einen ranghöheren Chef über sich. Selbst der Vorstandsvorsitzende eines großen Konzerns kann nicht alles alleine entscheiden, sondern ist dem Aufsichtsrat gegenüber verantwortlich. Auf dieser Struktur der klaren Definierung von Hierarchien und Führungsschichten in Unternehmen beruht die klassische Managementausbildung. Gedacht wird von oben nach unten. Der ideale Vorgesetzte soll seine Mitarbeiter motivieren (wie das auch immer gehen mag) und ihnen eine vorbildliche Führung angedeihen lassen. Die Frage, wie man als Führungskraft mit dem eigenen Vorgesetzten umgehen soll, wird dabei ausgeklammert. Nicht selten kommt es dann in der Praxis genau hier zu Schwierigkeiten. Während die Führung der Mitarbeitenden mehr oder wenig gut funktioniert und notfalls auch per Weisung nach unten durchgesetzt werden kann, erfordert die Beziehung nach oben andere Qualitäten. Um auf Dauer erfolgreich zu sein, hängt von einer guten Arbeitsbeziehung zum Vorgesetzten mindestens genauso viel ab, wie von den Resultaten des selbst geführten Verantwortungsbereichs.

Wer seinen Chef nicht nur erdulden will, muss ihn managen damit die Führung von unten gelingt, ist Eigenaktivität unerlässlich:

1. Finden Sie heraus, was die vorgesetzte Person für ein Mensch ist, welche spezifischen Eigenarten sie hat: Liest sie lieber E-Mails oder telefoniert sie lieber?
2. Ist sie ein Anhänger detaillierter Darstellungen oder des knappen und vielleicht unvollständigen Wortes?
3. Hat sie lieber wenige längere oder mehrere kurze Besprechungen?
4. Was bedeuten ihr zwischenmenschliche Beziehungen und Gesprächsthemen?
5. Ihre Zeit nutzen; das heißt, sich auf Gespräche mit ihr immer vorzubereiten (Ziel, Zweck usw. bekannt geben).
6. Feedbackschleife einhalten; kein Chef/keine Chefin kann alles behalten und schon gar nicht Gedanken lesen.
7. Zeigen Sie Fachkompetenz und Lösungskreativität; reklamieren Sie nie, ohne Ursachen und alternative Lösungsansätze aufzuzeigen.
8. Verweigern Sie die Rolle des ausführenden Mitarbeiters, gehen Sie in die Rolle des mitdenkenden Teammitglieds.